ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Weltwarenmärkte Januar 1957

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1957) : Weltwarenmärkte Januar 1957, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 37, Iss. 2, pp. 109-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132428

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

WIRTSCHAFTSDATEN

Der westdeutsche Textilaußenhandel

Der westdeutsche Textilaußenhandel [1]) hat sich zwischen 1953 und 1956 dem Volumen nach in der Einfuhr um 36 %, in der Ausfuhr um 47 % erhöht (vgl. Tab. 1). Da aber das Gesamtaußenhandelsvolumen in dieser Zeit wesentlich stärker angestiegen ist — um 69 bzw. 62 % —, so ist sein Anteil daran auch wertmäßig zurückgegangen. 1956 (Jan. — Nov.) machte er 12,6 % der Einfuhr und 5,9 % der Ausfuhr aus gegenüber 17,5 bzw. 6,3 % im Jahre 1953. Bei verarbeiteten Textilien allein (Gespinste und Garne, Gewebe und Gewirke, Textilenderzeugnisse) sank der Anteil an der Gesamteinfuhr von Halb- und Fertigwaren in dieser Zeit von 19,4 % auf 13,6 %, an der Gesamtausfuhr entsprechend von 6,5 auf 5,3 %. Die Handelsbilanz ergab bei Textilrohstoffen und -waren alljährlich einen Einfuhrüberschuß von etwa 1,6 Mrd. DM. Dieser Saldo beruht auf der hohen Passivität des Außenhandels mit Textilrohstoffen. Bei den verarbeiteten Textilien bestand ein ständiger Ausfuhrüberschuß, der nach einem 1954 erreichten Höchststand von 268 Mill. DM auf 191 Mill. DM im Jahre 1955 absank und 1956 wahrscheinlich auf 70 Mill. DM zurückgegangen sein wird. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf den steigenden Einfuhrüberschuß bei Garnen und Gespinsten zurückzuführen, der einzigen Gruppe unter den Textilfabrikaten, die im Außenhandel einen Passivsaldo verzeichnet (vgl. Tab. 2). Er ist von 223 Mill. DM 1953 auf 243 Mill. DM 1955 und schon auf 278 Mill. DM in den ersten 11 Monaten 1956 gestiegen.

Auf der Einfuhrseite bilden Rohstoffe mit 1956 über 2,1 Mrd. DM (auf das ganze Jahr berechnet) die größte Gruppe, gefolgt von Geweben und Gewirken mit schätzungsweise 700 Mill. DM, Gespinsten und Garnen mit rd. 550 Mill. DM und Textilenderzeugnissen mit rd. 170 Mill. DM. Baumwolle und Wolle sind mit 47 bzw. 40 % der Rohstoffeinfuhr in diesem Sektor die Hauptprodukte. Bei den verarbeiteten Textilien überwiegen in allen Verarbeitungsstufen Erzeugnisse aus Wolle; Baumwollwaren stehen in der Gewebegruppe an zweiter, in der Gespinstgruppe aber erst hinter den Kunststofftextilien an dritter Stelle (vgl. Tab. 2).

In der Textilausfuhr entfällt der Hauptteil auf verarbeitete Produkte, in erster Linie auf Gewebe und Gewirke sowie Enderzeugnisse; aber auch in der Ausfuhr von Textilrohstoffen bildeten fabrizierte Stoffe wie Zellwolle und synthetische Fasern die wichtigste Einzelgruppe. Bei Geweben und Enderzeugnissen stehen Kunstfaserprodukte gleichfalls an erster Stelle, bei Geweben allerdings erst seit 1956. Die größte Zunahme erfuhr in den letzten Jahren die Ausfuhr von Textilenderzeugnissen, die sich bis 1955 bereits um 100 % erhöht hat und 1956 weiter beträchtlich gestiegen ist. Bei Rohstoffen entfielen die stärksten Ausfuhrsteigerungen auf Zellwolle und

[1]) Vgl. „Wirtschaftsdienst", Nr. 11/1955, S. 633 ff.

Entwicklung des westdeutschen Textilaußenhandels seit 1953

Tab. 1 (Werte in Mill. DM)

Warengruppe	Einfuhr 1953	Einfuhr 1954	Einfuhr 1955	Einfuhr Jan.-Nov. 1956	Ausfuhr 1953	Ausfuhr 1954	Ausfuhr 1955	Ausfuhr Jan.-Nov. 1956
Textilien u. Bekleidung insges.	**2 803**	**3 019**	**3 326**	**3 208**	**1 171**	**1 535**	**1 703**	**1 644**
Volumenindex [1])	100	111	124	136	100	126	144	147
Textilrohstoffe	**1 848**	**2 013**	**2 078**	**1 909**	**173**	**261**	**264**	**287**
Volumenindex [1])	100	110	116	121	100	118	157	194
Verarbeitete Textilien	**955**	**1 006**	**1 248**	**1 299**	**998**	**1 274**	**1 439**	**1 357**
Volumenindex [1])	100	113	142	164	100	127	142	139
davon:								
Gespinste, Garne	387	393	484	506	164	217	241	228
Gewebe u. Gewirke	412	480	613	637	677	807	884	776
Textilenderzeugn.	156	133	151	156	157	250	314	353
davon in % aus:								
Kunstfasern u. Seide	18,2	22,4	25,2	24,8	25,3	24,3	23,7	24,4
Wolle, Tierhaaren	32,0	31,4	29,3	30,1	14,2	16,3	16,6	19,4
Baumwolle	24,1	17,2	13,8	13,7	27,7	27,9	26,5	25,4
Flachs, Hanf, Hartfasern	2,6	4,0	3,5	5,0	3,5	3,9	4,0	3,3
Gemischte Rohstoffe	23,1	25,1	28,2	26,4	29,3	27,6	29,2	27,5

[1]) Auf Basis der Preise von 1950. Indixes für 1956 für das vollständige Jahr, geschätzt.

Weltwirtschaftliche Chronik

Seeschiffahrt

Einen neuen regelmäßigen Schiffahrtsdienst Caen — Leningrad über London hat die Compagnie Générale Transatlantique, Paris, eingerichtet.

(Norwegian Shipping News, 10. 11. 56)

Mit gecharterten Schiffen wollen die Canadian Pacific Steamship Co. und die Cunard Steamship Co. ab April einen gemeinsamen Dienst London — Große Seen betreiben. Bis zum Ende der Saison soll ein regelmäßiger Dienst aufrechterhalten werden. — Auch die Donaldson Line will eine neue Verbindung zwischen Glasgow und den Großen Seen unter Einschluß von Toronto und Hamilton eröffnen. Dieser Dienst wird zusätzlich zu dem bereits betriebenen Fracht- und Passagierdienst nach Quebec und Montreal eingerichtet.

(Fairplay, 3. 1. 57)

Die Østasiatiske Kompagni, Kopenhagen, wird die Bedienung der Mittelmeerhäfen in ihrem Dienst nach dem Fernen Osten und nach Australien nicht unterbrechen. Dies wurde in Genua mitgeteilt, von wo die Gesellschaft 4 mal im Monat abfährt.

(Fairplay, 3. 1. 57)

Einen monatlichen Dienst Japan — USA-Ostküste hat die Mitsubishi-Linie eröffnet. — Als Datum der ersten Abfahrt der bereits angekündigten weiteren monatlichen Verbindung USA — Japan, die die Iino Kaiun Kaisha ab Yokohama nach New York über Kobe — Osaka — Los Angeles — San Franzisko einrichtet, ist der 10. 1. 57 festgesetzt worden.

(Internat. Transportzeitschrift, 21. 12. 56)

Luftverkehr

Nachtflüge Großbritannien — Deutschland wollen die British European Airways im Sommer 1957 einrichten. Geplant sind Verbindungen London — Köln, London — Düsseldorf, London — Hamburg.

(Internat. Transportzeitschrift, 23. 11. 56)

Unter dem Namen „Blue Arrow" wird die britische Luftverkehrsgesellschaft Air Cruise im Frühjahr einen kombinierten Luft-Eisenbahndienst zwischen London und der Côte d'Azur sowie anderen Gebieten Frankreichs, Spaniens und Italiens eröffnen. Die Gesellschaft gehört — ebenso wie die Silver City Airways — zur Britavia-Gruppe, die von der Peninsular and Oriental Steam Ship Co. kontrolliert wird. Die Passagiere fliegen von London nach Lyon und fahren von dort mit der Eisenbahn an ihren Bestimmungsort. — Die Silver City Airways werden ihren im vergangenen Jahr zwischen London und Paris sowie zwischen London und Brüssel eingerichteten, inzwischen aber unterbrochenen „Silver Arrow"-Dienst im Frühjahr wiederaufnehmen.

(Journal de la Marine Marchande, 10. 1. 57)

Chronik / Verkehr

Die erste Verbindung mit Wasserflugzeugen zwischen Großbritannien und der Schweiz soll am 1. 6. 57 zwischen Southampton und Montreux (einmal wöchentlich) eröffnet werden.

(Journal de la Marine Marchande, 27. 12. 56)

Im New York-Dienst der Deutschen Lufthansa, der während des Winters auf 5 Flüge wöchentlich herabgesetzt worden ist, wird am 14. 1. 57 der tägliche Verkehr wiederaufgenommen.

(*)

Zum ersten Male im planmäßigen Passagier-Liniendienst verwendet die British Overseas Airways Corporation die Bristol-Britannia-Turbo-Propeller-Maschinen seit dem 1. 2. 57 auf der Strecke London — Johannesburg. Voraussichtlich von Mitte März an sollen die Bristol-Britannia-Maschinen auch auf der Känguruh-Route (London — Australien) verkehren. In der zweiten Herbsthälfte ist der Einsatz dieses Typs auf den Fernost-Strecken nach Ceylon — Singapur — Hongkong und Tokio sowie im Nahost-Verkehr nach Aden geplant.

(*)

Zur Einrichtung eines Hubschrauberdienstes zwischen Beirut und Damaskus sowie den wichtigsten Städten des Libanons zu Beginn des Jahres hat eine private Luftverkehrsgesellschaft die Erlaubnis von der libanesischen Regierung erhalten.

(Journal de la Marine Marchande, 13. 12. 56)

Ihren seit langem geplanten Dienst Kopenhagen — Tokio über den Nordpol wird die SAS voraussichtlich am 24. 2. 57 eröffnen. Die Gesellschaft betreibt seit 2 Jahren einen Polar-Routen-Dienst Kopenhagen — USA-Pazifikküste, der immer stärker in Anspruch genommen wird. — Auch auf der Polar-Route der Canadian Pacific Air Lines zwischen Vancouver und Amsterdam war die Nachfrage nach Plätzen so groß, daß die Flüge im Laufe des vergangenen Jahres von einem in der Woche auf 3 erweitert werden mußten. — Man erwägt, den PAA und den TWA Fluglinien von Los Angeles und San Franzisko nach Europa über den Pol zu genehmigen.

(Fairplay, 3. 1. 57)

Die Maschinen des Spezial-Frachtflugdienstes der British Overseas Airways Corporation von London nach Singapur über Frankfurt/M. verkehren seit Januar statt dreimal in 14 Tagen nur noch einmal wöchentlich.

(*)

Im Frühjahr wird die Swissair zweimal wöchentlich von der Schweiz nach Hongkong/Manila über Karatschi—Bangkok mit DC-6 B-Maschinen fliegen.

(Journal de la Marine Marchande, 13. 12. 56)

Die Compagnie Air Cambodge, die der Air France angegliedert ist, hat Luftdienste Pnom Penh — Saigon, Pnom Penh — Reap und Pnom Penh—Bangkok eingerichtet.

(Journal de la Marine Marchande, 13. 12. 56)

Einen wöchentlichen Dienst Paris — Auckland (Neuseeland) über Saigon und Nouméa hat die Compagnie des Transports Aériens Intercontinentaux im Januar 1957 eröffnet.

(Journal de la Marine Marchande, 13. 12. 56)

Westdeutscher Textilaußenhandel nach Warengruppen

Tab. 2 (Werte in Mill. DM)

Warengruppe	Einfuhr 1953	Einfuhr 1954	Einfuhr 1955	Einfuhr Jan.-Nov. 1956	Ausfuhr 1953	Ausfuhr 1954	Ausfuhr 1955	Ausfuhr Jan.-Nov. 1956
Textilrohstoffe	**1847,8**	**2012,8**	**2087,6**	**1908,9**	**172,9**	**200,8**	**264,1**	**286,8**
davon:								
Zellwolle, synth. Fasern	17,9	21,5	24,9	22,6	76,7	88,6	131,2	149,8
Wolle, Tierhaare	756,2	699,2	825,9	769,5	61,3	63,2	62,5	66,9
Baumwolle, Abfälle	881,1	1072,6	997,0	899,7	20,6	25,9	36,3	35,7
Flachs, Ramie	21,3	27,1	35,8	28,4				
Hanf, Manilahanf	31,9	41,0	29,2	21,8	1,7	2,7	5,5	4,7
Sisal, Agavefasern	28,7	31,1	33,7	41,0				
Jute	80,7	86,4	94,7	84,6				
Gespinste, Garne	**386,7**	**392,8**	**484,0**	**506,4**	**164,1**	**216,7**	**240,8**	**228,3**
davon aus:								
Reyon	61,9	61,2	64,0	70,5	46,7	67,7	71,8	75,8
Synth. Fäden	5,0	11,5	29,1	34,5	32,0	36,3	43,2	52,2
Zellwolle, synth. Fasern	22,1	21,4	18,2	19,8	12,8	14,4	17,3	16,5
Rohseide, Seidengespinste	37,7	33,6	33,8	31,3	8,6	8,6	9,0	10,1
Wolle	202,3	198,5	270,7	282,1	41,7	47,8	47,8	43,2
Baumwolle	38,7	44,6	36,2	41,3	15,9	32,2	39,1	23,9
Gewebe, Gewirke	**412,0**	**480,2**	**613,3**	**636,9**	**676,7**	**807,0**	**884,4**	**775,9**
davon aus:								
Seide	13,4	13,3	15,1	17,4	8,6	7,3	8,3	8,6
Reyon u. synth. Fäden	25,4	33,8	50,0	57,4	134,5	177,7	160,0	133,2
Zellw. u. synth. Fasern	30,0	31,8	33,6	36,9	130,8	184,3	191,3	176,7
Wolle, Tierhaare	196,2	233,9	287,9	322,2	55,6	76,6	92,6	90,4
davon:								
Teppiche, Decken u. ä.	30,4	34,4	50,5	60,4	11,0	15,8	20,1	20,9
Baumwolle: Gewebe	99,0	108,9	167,1	131,0	277,9	285,7	345,5	275,2
Gewirke	42,4	50,1	45,8	48,6	22,4	26,7	32,2	27,7
Jute	0,3	1,5	4,2	5,2	25,0	14,8	13,2	15,2
Textilenderzeugnisse	**156,5**	**133,5**	**151,2**	**155,7**	**157,2**	**250,6**	**313,6**	**353,1**
davon aus:								
Enderzugn. aus Seide oder Chemiefasern	28,4	29,9	38,1	38,6	39,8	60,9	74,3	86,0
Strick- und Wirkwaren aus Wolle	22,7	18,6	22,2	24,4	13,6	19,3	26,4	33,7
Sonst. Kleidg. aus Wolle	27,4	23,2	22,1	22,4	8,8	21,6	25,5	34,8
Strick- und Wirkwaren aus Baumwolle	29,4	14,8	10,1	8,6	22,5	36,4	38,3	39,6
Sonst. Kleidung aus Baumwolle	8,4	8,4	8,3	12,7	21,0	33,5	44,0	50,1
Seil- und Netzwaren	10,1	9,7	14,0	13,1	12,5	16,7	18,0	16,9
Filze und Filzwaren	0,5	0,6	0,5	0,8	11,9	19,1	26,5	29,9
Hüte	21,8	19,3	20,4	19,5	3,7	5,8	7,3	7,8

Baumwolle, in der Gespinstgruppe auf Waren aus Kunstfasern, bei Geweben auf solche aus Wolle.

Über die Herkunft der Textilimporte (Ursprungs- bzw. Herstellungsländer) orientieren die Tabellen 3 und 4, über die Bestimmungsländer (Verbrauchsländer) der Exporte Tabelle 5. Diese Übersichten wurden für das Jahr 1955 gegeben, das letzte Jahr, für das vollständige Regionalausweise vorliegen. Sie zeigen, daß etwa 20 % der Einfuhr von Textilrohstoffen aus Europa kamen; bei Tierhaaren (Belgien, Großbritannien), Flachs (Großbritannien, Niederlande), Hanf (Italien, Jugoslawien), Abfallseide (Italien), Zellwolle (Österreich) sowie Abfällen von Gespinstwaren (Großbritannien, Niederlande) war der europäische Anteil jedoch weit größer. An der Einfuhr verarbeiteter Textilien war Europa mit 92 % erheblich höher beteiligt, wobei Frankreich, die Schweiz und Italien vor Großbritannien und den Niederlanden die Hauptlieferanten waren.

In der Gespinstwareneinfuhr nahm Frankreich 1955 den ersten Platz ein, hauptsächlich mit Wollgespinsten (115,5 Mill. DM) an deren Einfuhr es mit 48 % teilhatte. Auch aus Belgien und der Schweiz wurden in erster Linie Wollgespinste importiert (48,7 Mill. DM bzw. 20,1 Mill. DM); die Schweiz war außerdem Hauptlieferant von Baumwoll- und Seidengespinsten (13,5 Mill. bzw. 11,9 Mill.) und steht in der Einfuhr von Kunstfasergespinsten (17,5 Mill.) an dritter Stelle. Aus Großbritannien kamen vorwiegend Wollgespinste (50,1 Mill.), aus den Niederlanden Kunstfaser- und Wollgespinste. Italien gehört zu den wichtigsten Lieferanten von Seiden- (7,5 Mill.) und Kunstfasergespinsten (22,9 Mill.). Von überseeischen Ländern sind Japan mit Seidengespinstimporten (6,8 Mill.) und die USA zu nennen, die vor allem Gespinste aus Kunstseide und synthetischen Fäden (15,6 Mill.) lieferten.

Die Gewebeeinfuhr stammte fast zur Hälfte aus Italien, der Schweiz, Großbritannien und der Türkei. Hauptlieferanten von Seiden- und Kunstfasergeweben waren die Schweiz (23,4 Mill.), Frankreich (13,8 Mill.), Japan (12,5 Mill.), Belgien (10,9 Mill.) und Italien (10,6 Mill.). Wollgewebe kamen in erster Linie aus Italien (89,1 Mill.), Großbritannien (63,0 Mill.) und den Ländern Westeuropas (88,4 Mill.), geknüpfte Wollteppiche aus dem Iran (21,8 Mill.) und Baumwoll-

Westdeutsche Einfuhr von Textilrohstoffen nach Regionen 1955

Tab. 3 (Werte in Mill. DM)

Region/Land	Einfuhr insges.		Wolle, Haare	Baumwolle	Flachs, Hanf, Jute u. dgl.	Sonstige Rohstoffe
	Mill. DM	%				
Rohstoffeinfuhr insges.	**2 087,6**	**100,0**	**825,9**	**997,0**	**198,6**	**66,1**
davon aus:						
Europa	411,9	19,7	210,1	91,6	53,6	56,6
Afrika	331,3	15,9	115,8	192,8	22,6	0,1
Nordamerika	242,8	11,6	7,0	227,4	1,1	7,3
Mittelamerika	243,6	11,7	—	243,5	0,1	—
Südamerika	251,4	12,1	91,5	146,4	13,5	—
Asien	226,4	10,8	22,3	95,3	107,7	1,1
Austral-Ozeanien	380,2	18,2	379,2	—	—	1,0
aus einzelnen Ländern:						
Austral. Bund	266,7	12,8	265,6	—	—	1,1
USA	241,5	11,6	7,0	227,4	1,1	6,0
Mexiko	170,5	8,2	—	170,5	0,0	—
Pakistan	115,1	5,5	2,9	20,9	91,3	0,0
Südafrikan. Union	113,7	5,4	113,7	—	—	—
Neuseeland	113,6	5,4	113,6	—	—	—
Belgien-Luxemburg	103,0	4,9	78,2	0,5	20,8	3,5
Brasilien	102,7	4,9	3,6	85,6	13,5	—
Ägypten	99,4	4,8	0,3	97,2	1,9	0,0
Großbritannien	86,5	4,1	65,5	12,5	0,1	8,4
Peru	58,1	2,8	2,2	55,9	—	—
Nicaragua	56,8	2,7	—	56,8	—	—
Argentinien	47,3	2,3	45,6	1,7	—	.
Frankreich	45,8	2,2	39,1	3,7	0,3	2,7
Türkei	39,4	1,9	0,3	39,1	—	—
Italien	31,1	1,5	8,4	1,4	13,6	7,7
Niederlande	29,3	1,4	8,5	4,5	9,3	7,0
Sowjetunion	23,0	1,1	0,4	22,6	—	—
Österreich	21,9	1,0	1,7	1,4	0,8	18,0

gewebe aus der Türkei (68,0 Mill.) und der Schweiz (61,4 Mill.).

Die Einfuhr von Enderzeugnissen war vorwiegend italienischen Ursprungs (31,4 Mill.) und wurde außerdem in Europa aus der Schweiz (25,2 Mill.), den Niederlanden (20,8 Mill.), Belgien (11,3 Mill.), Großbritannien (10,8 Mill.), Frankreich (8,4 Mill.) bezogen, in Übersee aus Indien (10,2).

Die Textilausfuhr (vgl. Tab. 2 und 5) ging sowohl bei Rohstoffen wie bei verarbeiteten Textilien zu 70 % nach Europa, bei sehr starker ländermäßiger Streuung auch in Übersee. Bei den verschiedenen Rohstoffarten betrug der Anteil Europas über 90 %, abgesehen von Zellwolle und synthetischen Fasern, die nur zu 47 % dorthin exportiert wurden. Hier waren die USA der größte Absatzmarkt (39,7 Mill. DM bzw. 30 % der Zellstoffexporte). Auch bei den Gespinsten gingen solche aus Seide, Flachs, Hanf und Hartfasern zu über 90 % nach europäischen Ländern, ferner 76 % bei Zellwoll-, 74 % bei Baumwoll- und 68 % bei Reyongespinsten. Der Europaanteil an der Gewebeausfuhr betrug 77 %. Er war am geringsten bei Kunstfasergeweben (52 %), wo hohe Exporte besonders nach Nigeria, der Südafrikanischen Union und dem Australischen Bund

Westdeutsche Einfuhr von verarbeiteten Textilien nach Regionen 1955

Tab. 4

Region/Land	Einfuhr insges.		Gespinste, Garne		Gewebe, Gewirke		Enderzeugnisse	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Einfuhr insges.	**1 248,5**	**100,0**	**484,0**	**100,0**	**613,3**	**100,0**	**151,2**	**100,0**
davon aus:								
Europa	**1 155,8**	**92,6**	**457,7**	**94,6**	**563,5**	**91,9**	**134,6**	**88,9**
Nordeuropa	160,8	12,9	69,6	14,4	76,2	12,4	15.0	9,9
davon aus:								
Großbritannien	147,7	11,8	67,1	13.9	69,8	11,4	10,8	7,1
Mittel- u. Westeuropa	735,9	58,9	352,0	72,7	300,1	48,9	83,8	55,4
davon aus:								
Belgien-Luxbg.	138,9	11,1	67,7	14,0	59,9	9,8	11,3	7,5
Frankreich	194,8	15,6	134,7	27,8	51,7	8,4	8,4	5,6
Schweiz	191,8	15,4	63,4	13,1	103,2	16,8	25,2	16,6
Niederlande	125,0	10,0	51,1	10,6	53,1	8,7	20,8	13,8
Südeuropa	251,5	20,2	36,1	7,5	182,7	29,8	32,7	21,6
davon aus:								
Italien	181,1	14,5	36,0	7,4	113,7	18,5	31,4	20,8
Türkei	68,3	5,5	—	—	68,3	11,1	0,0	0,0
Osteuropa	7,6	0,6	—	—	4,5	0,8	3,1	2,0
Übersee	**92,7**	**7,4**	**26,3**	**5,4**	**49,8**	**8,1**	**16,6**	**11,1**
davon aus:								
USA	19,9	1,6	15,7	3,2	2,1	0,3	2,1	1,4
Iran	22,6	1,8	0,1	0,0	22,5	3,7	0,0	0,0
Indien	11,1	0,9	0,0	0,0	0,9	0,1	10,2	6,7
Japan	28,7	2,3	6,8	1,4	21,6	3,5	0,3	0,2

Chronik / Währung

Welt

Im Jahre 1956 hat die Weltbank 24 Anleihen an 17 Länder im Gesamtbetrag von 507,4 Mill. $ gewährt, das ist mehr als in irgendeinem Jahr vorher.

(Economische Voorlichting, 11. 1. 57)

Europa

Bundesrepublik Deutschland

Über die Offenmarktpolitik der BdL ist es zwischen dem Zentralbankrat und dem Bundesfinanzminister zu einer vorläufigen Einigung gekommen. Die BdL kann in einem Ausmaß bis zu 3 Mrd. statt bisher 2 Mrd. DM den Geldmarkt abschöpfen, ohne daß der Bundesfinanzminister Selbsteintritt verlangt. Dieses Zugeständnis gilt bis Ende Juni.

(*)

Island

Die International Cooperation Administration will Island zur Finanzierung wesentlicher Importe einen Kredit von 4 Mill. $ geben, der mit 3 % bzw. 4 % zu verzinsen ist, je nachdem er in Dollar, in isländischen Kronen oder in holländischen Gulden zurückgezahlt wird. Die Anleihe läuft 22 Jahre.

(Agence Economique et Financière, 8. 1. 57)

Italien

Am 11. 2. 1957 legt die Regierung eine mit 5 % zu verzinsende 100 Mrd. Lire-Anleihe von neunjähriger Laufzeit zum Emissionskurs von 96 % auf.

(Il Sole, 29. 1. 57)

Jugoslawien

Die USA haben Jugoslawien eine Finanzierungshilfe für die Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft und für den Bau von Seetransportmitteln sowie für den Bau von Häusern in der früheren Freizone von Triest in Höhe von 2 Mill. $ in jugoslawischer Währung gewährt.

(Financial Times, 10. 1. 57)

Niederlande

Vor der zweiten Kammer des Parlaments gab der Finanzminister eine Übersicht über die finanzielle Lage des Landes, die er als ernst bezeichnete. Der Fehlbetrag bei den laufenden Posten der Zahlungsbilanz werden sich für die ersten 9 Monate 1956 auf etwa 430 Millionen hfl belaufen. Das gesamte Defizit für 1956 werde auf 600 Mill. hfl zu veranschlagen sein. Die Nettodevisenreserve der Niederländischen Bank ging von 4 647 Mill. hfl Ende 1955 auf 3 908 Mill. hfl Anfang Dezember 1956 zurück.

(Niederländischer Wirtschaftsdienst, Den Haag, 2. 1. 57)

Ungarn

Von Kreisen, die der kommunistischen ungarischen Regierung nahestehen, wurden die durch die Kämpfe in Ungarn bis Mitte November verursachten Schäden auf 17 Mrd. Forint geschätzt. Bei einem offiziellen Satz von 13 Forint = 1 $ sind dies 1,3 Mrd. $.

(Financial Times, 6. 12. 56)

Südamerika

Argentinien

Der Internationale Währungsfonds wird Argentinien voraussichtlich eine Anleihe von 75 Mill. $ gewähren, unter Zugrundelegung eines Wechselkurses von 18 Pesos pro Dollar, wie er im Währungsreformprogramm von Ende 1955 festgelegt ist.

(Financial Times, 11. 1. 57)

Chronik / Währung

Die Zentralbank hat verschiedene Vorschläge von nordamerikanischen, westdeutschen und österreichischen Firmen, Kapital in der argentinischen Industrie zu investieren, genehmigt. Die gesamte Auslandsinvestition in Argentinien gibt die Bank für Ende 1956 mit 17,500 Mrd. Pesos an. Die hauptsächlichen Kapitalquellen sind die USA (5,751 Mrd.), Großbritannien (4,007 Mrd.), Belgien (1,867 Mrd.), Schweiz (1,684 Mrd.) und Frankreich (1,312 Mrd.). 42 % des Gesamtbetrages wurden in der Industrie investiert.

(Fortnightly Review, 19. 1. 57)

Bolivien

Die bolivianische Regierung hat einen Plan bekanntgegeben, der die finanzielle Hilfe und den Rat der USA dazu benutzt, die seit langem unter unkontrollierter Inflation leidende bolivianische Währung zu stabilisieren. Ein Stabilisierungsfonds von 25 Mill. $ ist gebildet worden

(Times, 18. 12. 56)

Afrika

Marokko

Marokko hat die USA um eine Wirtschaftshilfe in Höhe von 13 Mrd. frs (37,143 Mill. $) vor allem für den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit gebeten.

(New York Times, 9. 1. 57)

Vorderer Orient

Iran

Der Iran hat von 1951 bis 1956 273,2 Mill. $ von den International Cooperation Administration empfangen.

(Economische Voorlichting, 11. 1. 57)

Jordanien

Die britische Regierung hat an die Banque Ottomane die zweite Tranche ihrer Sterling-Anleihe von 2,5 Mill. £ für das Amt für wirtschaftliche Entwicklung überwiesen. Eine erste Tranche von 1,12 Mill. £ ist vor 2 Monaten ausgezahlt worden.

(Agence Economique et Financière, 19. 1. 57)

Syrien

Die syrische Regierung hat beschlossen, von neuem Sterling zur Zahlung von Exporten entgegenzunehmen, nachdem seit dem 17. 12. 1956 allein US-Dollar, Schweizer Franken und belgische Francs zur Begleichung zugelassen waren.

(Agence Economique et Financière, 11. 1. 57)

Ostasien

Seit Anfang 1956 hat die Sowjetunion Auslandshilfe in Form von langfristigen Krediten für länger als 5 Jahre im Werte von insgesamt 1,18 Mrd. US-$ erteilt. Davon erhielt China 130 Mill., Indien 115 Mill., Afghanistan 100 Mill. und Indonesien 100 Mill. $.

(Ostasiendienst, Heft 1, 1957)

Pakistan

In den letzten 6 Jahren hat Pakistan 675,5 Mill. $ an ausländischer Hilfe erhalten. Der größere Teil der Hilfe von 464 Mill. $ kam aus den USA.

(New Commonwealth, London, 21. 1. 57)

Australien

Australien hat eine Anleihe von 50 Millionen $ mit der Weltbank zu 3¾ % auf 15 Jahre abgeschlossen. Bisher hat Australien 317,73 Mill. $ von der Weltbank geliehen, womit es der größte Schuldner dieser Institution ist.

(Economische Voorlichting, 11. 1. 57)

Tab. 5 **Westdeutsche Textilausfuhr nach Regionen 1955**
(Werte in Mill. DM)

Region/Land	Zusammen		Rohstoffe		Verarbeitete Textilien			
	Mill. DM	%	zus.	Zellw. synth. Fas.	zus.	Gespinste, Garne	Gewebe, Gewirke	Enderzgn.
Ausfuhr insgesamt	**1 703,0**	**100,0**	**264,2**	**131,1**	**1 438,8**	**240,8**	**884,4**	**313,6**
davon nach:								
Europa	**1 200,0**	**70,5**	**186,4**	**61,5**	**1 013,6**	**170,3**	**602,3**	**241,0**
davon nach:								
Nordeuropa	493,6	29,0	45,2	13,8	448,4	61,9	262,9	123,6
davon nach:								
Schweden	191,9	11,3	8,5	4,3	183,4	26,7	92,9	63,8
Dänemark	118,4	7,0	6,6	3,7	111,8	15,0	75,6	21,2
Norwegen	84,1	4,9	2,0	1,5	82,1	8,4	52,2	21,5
Großbritannien	73,1	4,3	24,3	2,9	48,8	5,0	30,4	13,4
West- und Mitteleuropa	465,6	27,4	88,7	16,0	376,9	69,6	207,9	99,4
davon nach:								
Niederlande	126,0	7,4	24,8	5,3	101,2	16,3	48,9	36,0
Schweiz	120,1	7,1	13,9	1,2	106,2	15,4	57,0	33,8
Österreich	93,1	5,5	10,5	1,0	82,6	24,9	51,0	6,7
Belgien-Luxemburg	75,1	4,4	24,7	6,3	50,4	4,7	32,2	13,5
Südeuropa	201,4	11,8	36,4	23,2	165,0	19,9	128,0	17,1
davon nach:								
Türkei	99,1	5,8	0,0	0,0	99,1	0,7	96,9	1,5
Italien	48,3	2,8	11,9	0,4	36,4	10,4	13,1	12,9
Osteuropa	39,4	2,3	16,1	8,5	23,3	18,9	3,5	0,9
Übersee	**503,0**	**29,5**	**77,8**	**69,6**	**425,2**	**70,5**	**282,1**	**72,6**
Afrika	149,4	8,8	6,7	6,6	142,7	9,7	119,2	13,8
davon nach:								
Südafr. Union, Südwest.	43,6	2,6	5,3	5,2	38,3	7,1	27,6	3,6
Brit.-Afrika	46,8	2,7	0,1	0,1	46,7	0,8	42,0	3,9
Franz.-Afrika	43,6	2,6	0,0	0,0	43,6	0,2	41,6	1,8
Nordamerika	122,1	7,1	47,0	40,6	75,1	7,9	34,2	33,0
davon nach:								
USA	106,6	6,3	45,6	39,7	61,0	7,0	25,3	28,7
Lateinamerika	54,0	3,2	6,2	5,8	47,8	12,7	22,3	12,8
Asien — Ozeanien	177,5	10,4	17,9	16,6	159,6	40,2	106,4	13,0
davon nach:								
Austral. Bund	40,5	2,4	2,1	2,1	38,4	0,9	34,4	3,1
Indien	24,2	1,4	2,6	2,5	21,6	18,4	2,9	0,3
Israel	16,8	1,0	1,7	1,4	15,1	8,8	5,8	0,5
Iran	16,5	1,0	1,0	1,0	15,5	1,9	12,7	0,9
Neuseeland	14,4	0,8	0,6	0,6	13,8	0,2	12,3	1,3
Hongkong	12,5	0,7	5,3	5,3	7,2	1,8	5,1	0,3

(je rd. 19 Mill.), ferner nach Französisch-Nordafrika (14,7 Mill.), Iran (10,7 Mill.), Französisch-Westafrika (9,2 Mill.), USA (9,4 Mill.) und Neuseeland (9,9 Mill.) stattfanden. Bei Wollgeweben war der europäische Anteil mit 87 % am höchsten; Hauptabnehmer in Übersee waren die USA (3,7 Mill.). Gewebe aus Baumwolle und anderen pflanzlichen Faserstoffen (Gesamtausfuhr 432,2 Mill. DM) gingen zu 77 % nach Europa, in Übersee vor allem nach dem Australischen Bund (15,2 Mill.), den USA (12,2 Mill.), Französisch-Westafrika (8,6 Mill.) und der Südafrikanischen Union (6,7 Mill.). Auch bei Textilenderzeugnissen betrug der Ausfuhranteil Europas 77 %; hier standen von überseeischen Ländern die USA mit 28,7 Mill. DM oder 9 % der Gesamtausfuhr von Textilenderzeugnissen an der Spitze. Dr. Schl.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Argentinien — Bolivien

Am 11. 12. 1956 wurde in Buenos Aires ein neues Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet, das am 2. 1. 1957 in Kraft getreten ist. Der Zahlungsverkehr wird in US-$ abgewickelt, und der Swing beträgt 3 Mill. US-$.

China (VR) — Griechenland

Mitte Dezember 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen für 1957 unterzeichnet. Der Wert des Warenaustausches beträgt 2,5 Mill. £ in jeder Richtung. China exportiert insbesondere Sojabohnen, Asphalt, Chemikalien, Eiprodukte, Tee und Seide und bezieht dafür Baumwolle, Tabak und diverse Mineralien.

China (VR) — Mongolische Volksrepublik

Ende Dezember 1956 wurde zwischen den beiden Handelspartnern ein neues Abkommen über den Warenverkehr 1957 geschlossen. China liefert u. a. Holzverarbeitungsmaschinen, Atlasseide, Brokat, Woll- und Baumwollwaren, frische und getrocknete Früchte im Austausch gegen Pferde, Wolle, Felle, Häute, Därme und andere tierische Produkte.

Deutschland (Ost) — Finnland

Im Rahmen des am 10. 12. 1956 vereinbarten Handeslabkommen für das Jahr 1957 sind Warenlieferungen im Werte von ca. 35 Mill. US-$ vorgesehen. Finnland liefert u. a. Rund- und Schnittholz, Zellulose, Produkte der Papier- und holzverarbeitenden Industrie, Erzeugnisse des Bergbaus und der Landwirtschaft und wird dafür insbesondere Werkzeugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Erzeugnisse der Feinmechanik, Optik, der Elektrotechnik, der chemischen und Bergbauindustrie sowie Konsumgüter beziehen.

Deutschland (Ost) — Island

Zwischen den beiden Handelspartnern wurde Mitte Dezember 1956 ein Handelsabkommen für 1957 geschlossen. Die gegenseitigen Warenlisten umfassen ein Volumen von 8 Mill. $. Island erhält u. a. Dieselmotoren, Fischereifahrzeuge, Kraftfahrzeuge, Büromaschinen, verschiedene Chemikalien, Textilien, Glas, keramische Erzeugnisse und Kulturwaren und liefert dafür Fische, Fischwaren, Fleisch sowie Häute und Felle.

Deutschland (Ost) — Norwegen

In Ostberlin unterzeichneten die Kammer für den Außenhandel und die Norsk-Kompensasjonsselkap, Oslo ein Kompensationsabkommen. Danach liefert Norwegen Fische und Fischwaren, Schwefelkies und Fettsäuren im Austausch gegen Kali, Braunkohlenbriketts, Zucker, Textilien, Musikinstrumente, Büromaschinen und Werkzeugmaschinen und Personenkraftwagen.

Deutschland (West) — Dänemark

Am 1. 1. 1957 ist das am 16. 12. 1956 unterzeichnete Zusatzprotokoll zum laufenden Handelsabkommen in Kraft getreten. Es betrifft die Einfuhr von lebendem und geschlachetem Vieh. Alle übrigen Bestimmungen bleiben unverändert bestehen.

Deutschland (West) — Portugal

Ende Dezember 1956 wurde in Lissabon ein Abkommen über den Warenverkehr 1957 unterzeichnet .Der Umfang der vereinbarten Warenlieferungen bleibt in großen Zügen der gleiche wie für 1956. Wie verlautet, konnte auch die Frage der portugiesischen Warenlieferungen gelöst werden.

Finnland — Rumänien

Das Ende Dezember 1956 unterzeichnete Handelsabkommen für 1957 sieht Warenlieferungen im Werte von 59 Mill. Rubel vor. Finnland wird u. a. Zementsäcke, Kraftpapier, Zellulose, Kunstfasern, Butter und Milchpulver exportieren und dafür Heizöl (500 000 t), Gasöl (100 000 t), Benzin (35 000 t) sowie andere Mineralprodukte und Brennstoffe beziehen.

Frankreich — Japan

Am 27. 12. 1956 wurde in Paris ein Abkommen über den Zahlungsverkehr zwischen der Franc-Zone und Japan geschlossen. Der Zahlungsverkehr erfolgt mit Wirkung ab 1. 1. 1957 auf multilateraler Basis.

Frankreich — Polen

Am 3. 12. 1956 wurde in Paris ein neues Handelsabkommen für 1957 unterzeichnet. Das Gesamtvolumen des Warenaustausches beträgt ca. 7 Mrd. ffrs. Frankreich liefert u. a. Gewürze, Kaffee, Kakao, Obst, Phosphat, Elektromotoren, Maschinen, Traktoren, Personenkraftwagen, Mopedmotoren und Fahrräder im Austausch gegen landwirtschaftliche Produkte, Spirituosen, Kohle, Chemikalien, Papier, Pumpen, Grubenholz und keramische Artikel.

Frankreich — Tschechoslowakei

Am 29. 12. 1956 wurde zwischen Frankreich und Marokko einerseits und der Tschechoslowakei andererseits ein neues Handelsabkommen geschlossen, das rückwirkend vom 1. 7. 1956 bis zum 31. 10. 1957 gültig ist. Frankreich und Marokko liefern u. a. (in Mill. ffrs): Butter (150), chemische und pharmazeutische Produkte (20), Antibiotika (60), Erze (100), Walzbleche (375), Maschinen (u. a. Werkzeugmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen) (210), Büromaschinen (30) und Autoteile (120) im Austausch gegen (in Mill. Kč) Schweineborsten (100), Naturdärme (15), Federn und Daunen (150), Kartoffeln (400), Champignons (20), Chemikalien (200), Papiere (4 800 t), Steine und Erden (60), Porzellan und Keramik (25), Blechbearbeitungsmaschinen (180), Traktoren (175 Stück), Landmaschinen (50), Motorräder (60), Textilmaschinen (60), Elektromaterial (5) und Musikinstrumente.

Griechenland — Türkei

Ende Dezember 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Zahlungsabkommen geschlossen. Der Wert der Importe Griechenlands von der Türkei wird danach weiter durch Zahlungen griechischer Importeure auf das griechisch-türkische Clearingkonto ausgeglichen. Es werden nach dem neuen Abkommen jedoch 25 % der griechischen Importe auf ein zinsloses Konto bei der Central Bank of Turkey transferiert, und zwar im Namen der Bank of Greece. Dieses Konto wird in US-$ geführt werden.

Großbritannien — Schweden

Das Handelsabkommen für 1957 wurde Mitte Dezember 1956 in London unterzeichnet. Der Wert des Warenaustausches beträgt 1 800 Mill. sKr. in jeder Richtung. Großbritannien liefert außerhalb des noch nicht liberalisierten Warenverkehrs u. a. Eisen- und Stahlwaren (100 000 t), Automobile und Zubehör (140 Mill. sKr.), Koks (300 000 t) und Kohle (100 000 t) im Austausch gegen Trockenmilch, Granit, Glas, Bandsägestahl und optische Instrumente. Liberalisiert wurden Eisenerz, Zellulose und Papier.

Chronik / Industrie

Europa

Großbritannien

Bei den 3 Atomkraftwerken, deren Bau Mitte Dezember 1956 vergeben wurde, handelt es sich um die Werke in Hunterston (Ayrshire/Schottland) mit einer Kapazität von 360 000 kW, in Bradwell (Essex) mit 300 000 kW und in Berkeley (Gloucestershire) mit 275 000 kW. Bradwell und Berkeley sollen den erzeugten Strom dem nationalen britischen Versorgungsnetz zuführen.

(Times Review of Industry, Januar 1957)

Für die geplanten und z. T. bereits in Bau befindlichen Atomkraftwerke werden je Werk 300 t Uranmetall benötigt.

(Manchester Guardian, 16. 1. 57)

Ein Werk zur Gewinnung von Hochleistungsgraphit für Kernreaktoren soll bei Newburn Haugh am Tyne mit einem Kostenaufwand von 6 Mill. £ gebaut werden. Die Produktion soll im Dezember 1958 aufgenommen werden. Sie soll etwa die Hälfte des Graphitbedarfs der englischen Kernreaktoren decken.

(Times Review of Industry, Januar 1957)

In Stounton (Yorkshire) wurde mit der Errichtung eines Industriewerkes für den Bau von Öl-Bohrgeräten der „Cameron Iron Works" ein neuer Industriezweig in diesem Gebiet gegründet. 192 Arbeiter sollen in dem Werk beschäftigt werden, das in etwa 10 Monaten mit der Produktion beginnen wird.

(Times Review of Industry, Dezember 1956)

Afrika

Südafrikanische Union

Die Gruben der „Anglo-American Group" haben zum erstenmal Produktionsergebnisse für Uran veröffentlicht. Im 4. Quartal 1956 haben die 6 zu dieser Gruppe gehörenden Gruben 524 134 lbs Uranoxyd (das entspricht einer Jahresgewinnung von 1 320 t) gewonnen. Nach seiner Aufbereitung wird das Uranoxyd an die Atomenergie-Behörden in Großbritannien und in den USA verkauft. Die Uranoxyd-Gewinnung des „Rand" wird auf jährlich 4 500 t geschätzt. Das entspricht einer Uranmetall-Menge von 3 285 t.

(Manchester Guardian, 16. 1. 57)

Südrhodesien

Die „Consolidated Glass Works" (Südafrika) will Anfang 1957 mit dem Bau eines Glaswerkes in Gwelo beginnen. Die Flaschenproduktion soll innerhalb der nächsten zwei Jahre mit einer Tageserzeugung von 85 000 Stück beginnen (Baukosten 500 000 £).

(Times Review of Industry, Dezember 1956)

Ferner Osten

Indische Union

Der erste indische Atomreaktor wurde bei Bombay in Betrieb genommen. An der Krela-Küste sind große Lagerstätten von thorium- und uranhaltigen Sanden vorhanden. Nach französischen Plänen arbeitet in Alwaye ein Anreicherungswerk für Thorium und Uran. Der neue Reaktor, der nach dem „swimming pool"-System arbeitet, benötigt als „kritische Masse" 3,5 kg Uran 235 (Baukosten 6 Mill. $).

(New York Times, 21. 1. 57)

Chronik / Industrie

Die indische Regierung will das Land bis 1961 in der Versorgung mit den wichtigsten Farbstoffen autark machen. Die Kosten der Produktionspläne werden auf 13,5 Mill. £ veranschlagt. Englische, deutsche und italienische Firmen haben Vorschläge ausgearbeitet. Man rechnet damit, daß in Kürze mit dem Bau von zwei Werken für die Herstellung von Ausgangserzeugnissen für Farbstoffe begonnen wird. Wie mitgeteilt wurde, hat die „Amar Dye Chem" in Sahad-Kalyan, 35 Meilen von Bombay entfernt, ein Farbstoffwerk errichtet, das mit amerikanischen Konzernen zusammenarbeitet.

(Times Review of Industry, Dezember 1956)

Die „Hindustan Cable Factory" in Rupanarayanpur/Westbengalen, ein staatliches Unternehmen, wird in Kürze mit der Produktion von Koaxial-Telephonkabeln beginnen.

(Times Review of Industry, Dezember 1956)

Indonesien

Die amerikanische „Caltex Oil Company" hat in Zentral-Sumatra zwei große Ölfelder entdeckt, die ergiebiger sein sollen als die Vorkommen auf den Bahrein-Inseln.

(New York Times, 23. 1. 57)

Ozeanien

Australien

In Morwell (Gippsland) wurde im November 1956 eine Braunkohlenverkokungsanlage nach dem Lurgi-Verfahren in Betrieb genommen, um Stadtgas aus Braunkohle zu gewinnen. Die „Gas and Fuel Corporation" produziert täglich 15 Mill. Kubikfuß Gas, das nach Melbourne geliefert und dort mit Gas aus der Raffinerie der Standard Vacuum angereichert wird. Zur Zeit decken die Werke 40 % des Bedarfs der Melbourner Haushaltungen. Die Produktion des Werkes soll bis 1964 vervierfacht werden. Außerdem werden in Morwell beträchtliche Mengen Benzin, Diesel- und Heizöl, Teer, Benzol und Lösungsmittel gewonnen.

(Times Review of Industry, Dezember 1956)

Umfangreiche Bauxitlagerstätten sind an der Westküste der Kap York-Halbinsel am Golf von Carpentaria von der „Consolidated Zinc Corporation" entdeckt worden. Die Vorkommen werden auf viele hundert Millionen t geschätzt.

(Manchester Guardian, 21. 12. 56)

Nord- und Südamerika

Kanada

Mit dem Bau einer neuen Eisenerz-Grube im Werte von 200 Mill. $ will die „Cartier Mining", eine Tochtergesellschaft der „United States Steel Corporation", in diesem Frühjahr nördlich von Shelter Bay (Quebec) beginnen. Die Bauarbeiten sollen 1961 beendet sein. Die Erze sollen an Ort und Stelle zu Konzentraten aufbereitet werden. Das geförderte Erz hat einen Metallgehalt von 30 %.

(New York Times, 5. 1. 57)

Die „International Nickel Company of Canada" kündigt den Bau eines neuen Nickelgewinnungszentrums in Manitoba an. Mit der Produktion des neuen Werkes soll die Gesamtproduktion der Gesellschaft bis 1960 auf 385 Mill. lbs jährlich gesteigert werden.

(Wall Street Journal, 6. 12. 56)

Indonesien — Vietnam (Nord)

Am 8. 1. 1957 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen unterzeichnet. Die Zahlungen erfolgen in transferierbaren £-Sterling. Das Abkommen, das für ein Jahr gültig ist, sieht keine festgesetzten Warenkontingente vor. Indonesien wird u. a. Kautschuk, Zucker, Kopra, Kokosnußöl, Gewürze Chinin, Chinarinde, Tabak, Häute und Muscheln exportieren und dafür Reis, Fisch, Düngemittel, Phosphate, Zement, Seidenwaren, Textilien, Anthrazit, Schellack, Obst und Gemüse aus Vietnam beziehen.

Italien — Island

Kürzlich wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen geschlossen, das ab 1. 11. 1956 gültig ist. Die Laufzeit beträgt ein Jahr. Italien liefert u. a. (in 1000 £): Honig (60), nicht liberalisierte Textilien (50), Nähmaschinen und Zubehör (20), diverse Maschinen (35), Autos und Motorroller (55), Reifen und Schläuche (175) und Filme gegen isländische Erzeugnisse. Alle Importe von Island sind liberalisiert.

Japan — Polen

Anfang Dezember 1956 ist zwischen den beiden Ländern das erste Handelsabkommen seit 1939 geschlossen worden. Vorerst umfaßt das Abkommen Abschlüsse im Werte von 6 Mill. $ in jeder Richtung. Japan soll u. a. Schiffe liefern im Austausch gegen Walzwerkserzeugnisse, Chemikalien, Farbstoffe und verschiedene Agrarprodukte.

Jugoslawien — Indonesien

Am 14. 12. 1956 ist zwischen den beiden Partnern ein neues Handelsabkommen geschlossen worden. Es regelt den Warenverkehr für 1957. Zahlungen erfolgen in transferierbaren Pfunden. Der Warenverkehr wird, wie verlautet, auf Weltmarktpreisbasis durchgeführt werden. Kontingente wurden nicht festgelegt. Jugoslawien liefert u. a. Hopfen, Wein, Soda, pharmazeutische Artikel, Chemikalien, Papier, Textilwaren, Zement, Asbestzementerzeugnisse, Glas, Eisenkonstruktionen, Haushaltsgeräte, Schiffe und Schiffsausrüstungen im Austausch gegen Kautschuk, Kopra, Ölkuchen, Pflanzenöle, Zucker, Zinn, Paraffin und Holz.

Korea (Nord) — Mongolische Volksrepublik

Zwischen den beiden Handelspartnern wurde Ende Dezember 1956 ein Abkommen über den Warenaustausch für 1957 unterzeichnet. Korea wird insbesondere landwirtschaftliche Produkte und Erzeugnisse der Textilindustrie im Austausch gegen Vieh und Viehzuchtprodukte erhalten.

Polen — Australien

Ende Dezember 1956 ist zwischen den beiden Ländern ein Handelsabkommen abgeschlossen worden. Polen liefert insbesondere Investitionsgüter, Textilien, Chemikalien, Spielwaren, Möbel, Korbwaren, Papier und andere Industrieartikel und erhält dafür Wolle, Rohhäute, Kammgarn, landwirtschaftliche Produkte, Samen und Zinkkonzentrate aus Australien. Im Rahmen dieses Abkommens räumt Australien Polen die Meistbegünstigung ein.

Polen — Finnland

Ende Dezember 1956 wurde ein neues Warenprotokoll über den Warenverkehr zwischen den beiden Ländern für 1957 unterzeichnet. Der Wert des Warenaustausches wurde auf rund 55 Mill. $ festgesetzt. Die Dreiecksabkommen zwischen Finnland, Polen und der UdSSR wurden auf Wunsch Polens aufgegeben.

Sowjetunion — Afghanistan

Anfang 1957 wurde ein neues Protokoll über den Warenaustausch zwischen den beiden Ländern in den Jahren 1957 und 1958 unterzeichnet. Die Sowjetunion liefert u. a. Kraftwagen, Erdölerzeugnisse, industrielle Ausrüstungen, Stahl und Eisen, Baumaterialien, Baumwollgewebe und verschiedene Konsumgüter für Baumwolle, Wolle, Leder, Trockenfrüchte, Ölsaaten und Samen.

Sowjetunion — Iran

Ende Dezember 1956 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen für 1957 unterzeichnet. Die Sowjetunion liefert u. a. Zement, Zucker, Maschinen, chemische Rohstoffe, landwirtschaftliche Geräte und Maschinen im Austausch gegen Reis, Fische, Baumwolle, Trockenfrüchte, Häute und Tabak.

Sowjetunion — Mongolei

Zwischen der Sowjetunion und der Mongolischen Volksrepublik ist Mitte Dezember 1956 ein Protokoll über den Warenverkehr in 1957 unterzeichnet worden. Die Sowjetunion liefert verschiedene Konsumgüter, Landmaschinen, Personen- und Lastkraftwagen, Industrieausrüstungen und Walzgut im Austausch gegen Schlachtvieh, tierische Erzeugnisse und verschiedene Rohstoffe.

Tschechoslowakei — Kolumbien

Die Handelsbesprechungen zwischen der Federation Nacional de Cafeteros de Colombia und der an der Handelsmesse in Bogotá teilnehmenden tschechischen Delegation, führten zu einem Warenabkommen. Die Tschechoslowakei liefert Nahrungsmittel, eine Zementfabrik sowie hydro- und thermoelektrische Anlagen im Austausch gegen Kaffee, Zucker, Früchte, Holz, Tabak, Öl- und andere Saaten. Von tschechischer Seite wurde ein Warenaustausch im Werte von rd. 4 Mill. $ — mit der Möglichkeit der Ausweitung auf 20 Mill. $ — vorgeschlagen.

Türkei — Bulgarien

Anfang Dezember 1956 ist zwischen den beiden Ländern ein Handelsabkommen für 1957 unterzeichnet worden. Der Wert des Warenaustausches beträgt 4 Mill. $ in jeder Richtung. Bulgarien erhält u. a. Baumwolle, Roheisen, Fische, Zitrusfrüchte und Oliven aus der Türkei gegen Fensterglas, chemische Erzeugnisse, verschiedene Industriewaren, Zement und andere Produkte.

Weltwarenmärkte Januar 1957

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 12. 56	Höchstwert		Tiefstwert		31. 1. 57	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		210,8	214,0	(21)	210,9	(7+31)	210,9	+ 0,0
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	"	" "	205,2	213,4	(22)	205,9	(2)	207,1	+ 0,9
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	"	" "	191,3	198,7	(22)	190,8	(9)	194,2	+ 1,5
Rohstoffe für dauerhafte Güter	"	" "	259,7	261,1	(3)	252,6	(31)	252,6	— 2,7
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	283,—	284,87	(25)	282,62	(8)	282,75	— 0,1
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	169,—	169,62	(8+9)	168,62	(31)	168,62	— 0,2
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	127,25	138,50	(18)	129,75	(31)	129,75	+ 2,0
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	104,—	105,50	(18)	102,62	(25)	102,87	— 1,1
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	101,75	104,12	(16)	99,75	(31)	99,75	— 2,0
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	76,87	78,37	(18)	76,12	(28)	76,25	— 0,8
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	163,75	166,75	(4)	160,37	(31)	160,37	— 2,1
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	$ / 100 lbs	9,50	unverändert		unverändert		9,50	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	4,93	6,40	(15)	5,12	(2)	5,43	+10,1
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	60,37	61,25	(30)	60,37	(11)	60,75	+ 0,6
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	25,35	25,15	(3)	22,86	(31)	22,86	— 9,8
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	290,—	275,—	(1-31)	275,—	(1-31)	275,00	— 5,2
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-$ / Picul	86,—	87,—	(2+3)	78,—	(24)	80,00	— 7,0
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	340,—	340,—	(2-30)	338,—	(31)	338,—	— 0,6
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	14,80	14,90	(30+31)	14,80	(2-29)	14,90	+ 0,7
Kopra, Philipp., cif. Pazifikküste	New York	$ / 2000 lbs	158,—	160,—	(2-8)	150,—	(31)	150,—	— 5,1
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	12,75	12,50	(7-10)	12,—	(24-31)	12,—	— 5,9
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	12,25	12,25	(1-31)	12,25	(1-31)	12,25	unv.
Erdnußöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	19,87	19,12	(2-7)	16,62	(25)	16,87	—15,1
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	15,62	17,87	(23)	15,75	(25)	15,87	+ 1,6
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	18,37	19,—	(11-22)	18,37	(2)	18,62	+ 1,4
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	700,—	700,—	(1-31)	700,—	(1-31)	700,—	unv.
Talg, fancy, fob. New York	New York	cts / lb	8,12	8,50	(11-24)	8,12	(2-8+25-30)	8,12	± 0,0
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	14,55	15,55	(15, 16, 30/31)	14,55	(2)	15,55	+ 6,9
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	$ / 100 lbs	16,12	18,25	(21)	16,62	(14)	17,37	+ 7,8
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	3,10	3,30	(18-31)	3,10	(2-17)	3,30	+ 6,5
Rindshäute, Kühe, 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	14,—	15,—	(21-31)	14,—	(2-14)	15,—	+ 7,1
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	166,—	166,70	(3)	161,20	(22)	164,20	— 1,1
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	193,55	196,50	(3)	192,15	(28)	194,80	+ 0,6
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	140,—	146,—	(31)	140,—	(2-9)	146,—	+ 4,2
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	34,65	35,15	(29-31)	34,65	(2, 4+7-10)	35,15	+ 1,4
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	141,65	142,55	(2)	137,75	(17)	140,20	— 1,1
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	97,50	97,10	(9)	93,40	(17)	96,40	— 1,1
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	$ / lb	4,53	4,63	(1-31)	4,53	(2)	4,63	+ 2,2
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	975,—	975,—	(1-31)	975,—	(1-31)	975,—	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	112,—	113,—	(1-4)	104,—	(31)	104,—	— 7,2
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	37,50	37,40	(2)	31,05	(18)	31,82	—15,1
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	32,—	32,37	(2)	25,62	(21)	26,87	—16,0
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	$ / 42 gall.	4,68	4,68	(2-26)	4,88	(29-31)	4,88	+ 4,3
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	Connelsv.	$ / 2000 lbs	26,—	26,—	(1-31)	26,—	(1-31)	26,—	unv.
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	$ / 2240 lbs	67,—	67,—	(1-25)	55,—	(29-31)	55,—	—17,9
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	165,—	165,—	(1-31)	165,—	(1-31)	165,—	unv.
Roheisen, Gießerei-, II, loco	Philadelph.	$ / 2240 lbs	65,—	65,—	(1-31)	65,—	(1-31)	65,—	unv.
Roheisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3500,—	3500,—	(1-31)	3500,—	(1-31)	3500,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	$ / 2000 lbs	74,—	74,—	(1-31)	74,—	(1-31)	74,—	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5618,—	5866,96	(14-17, 26-31)	5618,36	(1-3)	5866,96	+ 4,4
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	268/5/—	286/5/—	(11)	252/15/—	(31)	252/15/—	— 5,8
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	116/17/6	118/—/—	(3)	114/15/—	(28+31)	114/15/—	— 1,8
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	102/12/6	104/15/—	(29+30)	101		104/—/—	+ 1,3
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	782/10/—	803/15/—	(22)	777/10/—	(2)	796/10/—	+ 1,8
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	198/10/—	197,—	(2-31)	197,—	(2-31)	197,—	— 0,8
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	600/—/—	600/—/—	(2-31)	600/—/—	(2-31)	600/—/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	10/10	11/10½	(14-31)	10/10	(2-8)	11/10½	+ 9,6
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	230/—	230/—	(2-31)	230/—	(2-31)	230/—	unv.
Wolframerz, 65 % Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	222,5	222,5	(2)	202,5	(28-31)	202,5	— 9,0
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222,5	222,5	(2-31)	222,5	(2-31)	222,5	unv.
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	84,0	84,625	(9-31)	84,5	(2-8)	84,625	+ 0,7
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	34,0	34,—	(2-31)	34,—	(2-31)	34,—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	79½	80,5	(8-23)	79,875	(2)	80,—	+ 0,6
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	250/8¼	250/7/—	(2)	248/11/—	(22)	249/3¼	— 0,5

Hatte die durch die Suezkrise ausgelöste Haussebewegung sich bereits im Dezember erheblich verlangsamt, so kehrte die Preisentwicklungstendenz in der 2. Hälfte des Januars vollends um. Die vor allem in der letzten Januarführte dazu, daß der Weltmarktpreisindex der Nahrungsmittel- und Induwoche eingetretene Preisrückbildung strierohstoffe des Hamburgischen-Welt-Wirtschafts-Archivs Ende Januar praktisch wieder auf den Stand von Ende Dezember zurückfiel.

Produkte östlicher Provenienz verzeichneten besonders große Preiseinbußen, so Kautschuk, Jute, fernöstliche pflanzliche Öle, Pfeffer, Tee und Wolfram; darüber hinaus waren aber auch die Kakao-, die amerikanischen Erdnußöl- und Stahlschrott- sowie die Kupfernotierungen stärker rückläufig. Weiterhin angezogen haben dagegen vor allem die Zucker- und die Erdölpreise, ferner die belgischen Stabstahl- und die Mangannotierungen, außerdem aber auch wieder die Rindshäutenotierungen, die Wolle- und die Rohseidenpreise sowie die amerikanischen Schmalz- und Schweine- und die europäischen Eierexportnotierungen, was bezeichnend ist für die trotz des fortschreitenden Nachlassens der Investitionskonjunktur noch anhaltende Steigerung der Verbrauchsnachfrage im Zusammenhang mit der Zunahme der Masseneinkommen in den führenden Industrieländern.

Bei der zu erwartenden weiteren Abschwächung der Investitionstätigkeit in diesen Ländern, die schließlich auch auf die Einkommensbildung nicht ohne Einfluß bleiben kann, muß aber auf längere Sicht mit zunehmender Schwächeneigung nicht nur für die Investitions-, sondern auch für die Konsumgüterrohstoffe gerechnet werden. Dr. v. G.

Der Weltmarkt für NE-Metalle im Jahre 1956

Das Jahr 1956 brachte mit der Kulmination der Investitionskonjunktur in den führenden Industrieländern auch den Höchststand des Verbrauchs und der Produktion von NE-Metallen in der Weltwirtschaft, die durchweg einen in der Wirtschaftsgeschichte bisher noch nie verzeichneten Umfang erreichen konnten.

Im Vergleich zum vorangegangenen Rekordstand des Jahres 1955 stieg die Hüttenproduktion von Kupfer um 5 %, von Zink um reichlich 4,5 %, von Blei und von Aluminium um je 4 %. Lediglich bei Zinn betrug die Zunahme nach den bisher zur Verfügung stehenden vorläufigen Angaben nur 0,5 %, wobei die Produktion im Gegensatz zu den übrigen NE-Metallen den Stand von 1954 ebensowenig wie im Vorjahr wieder erreichen konnte. Zinn ist dabei das einzige unter den NE-Metallen, das auch 1956 noch um 5 % hinter dem im Jahre 1937 erreichten Vorkriegs-

Welthüttenproduktion von hauptsächlichen NE-Metallen [1])
(in 1000 t)

Metall und Land	1937	1938	1952	1953	1954	1955	1956[2])
Kupfer, insg.	**2 258**	**1 939**	**2 730**	**2 814**	**2 827**	**3 104**	**3 359**
Westliche Welt	**2 152**	**1 836**	**2 410**	**2 478**	**2 459**	**2 709**	**2 959**
Nordamerika	1 030	787	1 132	1 139	1 091	1 267	1 405
davon: USA	820	571	929	951	858	1 004	1 118
Kanada	210	216	203	188	233	263	287
Afrika	373	352	554	614	647	622	676
davon: Nord-Rhodesien	211	216	317	368	385	348	389
Belg.-Kongo	151	122	201	209	219	230	251
Lateinamerika	476	410	460	419	420	489	519
davon: Chile	397	337	383	337	338	406	445
Asien	103	87	79	93	102	112	124
davon: Japan	88	74	49	64	69	81	83
Australien	16	17	20	35	39	42	52
Ostblockländer	**96**	**103**	**320**	**336**	**358**	**395**	**400**
UdSSR	92	95	295	303	320	350	354
Blei, insg.	**1 698**	**1 642**	**1 947**	**2 002**	**2 124**	**2 159**	**2 243**
Westliche Welt	**1 617**	**5 148**	**1 734**	**1 740**	**1 828**	**1 821**	**1 883**
Nordamerika	615	522	611	593	604	590	626
davon: USA	432	340	445	443	453	455	495
Kanada	183	182	166	150	151	135	131
Westeuropa	387	411	537	549	564	596	629
davon: BR. Deutschland	177	176	135	147	148	147	159
Großbritannien	12	11	87	75	77	79	97
Lateinamerika	260	261	292	282	299	280	263
davon: Mexiko	220	222	219	205	211	201	180
Australien	229	227	200	213	243	228	233
Afrika	30	27	69	68	69	71	71
Asien	96	99	24	35	50	56	61
Ostblockländer	**81**	**94**	**213**	**262**	**296**	**338**	**360**
UdSSR	55	69	154	183	210	250	260
Zink, insg.	**1 636**	**1 597**	**2 286**	**2 402**	**2 454**	**2 724**	**2 848**
Westliche Welt	**1 449**	**1 404**	**1 967**	**2 043**	**2 074**	**2 294**	**2 373**
Nordamerika	649	590	1 074	1 109	982	1 168	1 176
davon: USA	505	434	872	881	788	935	945
Kanada	144	156	202	228	194	233	231
Westeuropa	626	639	638	656	745	763	805
davon: Belgien	226	210	185	192	212	211	227
BR. Deutschland	163	194	151	151	169	186	195
Frankreich	60	61	76	78	108	109	112
Asien (Japan)	52	59	70	79	102	112	135
Australien	71	71	87	90	105	101	106
Lateinamerika	37	36	74	76	81	88	84
Afrika	14	10	23	33	59	62	67
Ostblockländer	**187**	**193**	**319**	**358**	**380**	**430**	**475**
UdSSR	70	75	186	212	230	265	310
Polen	110	111	125	138	142	156	156
Aluminium, insg.	**493**	**589**	**2 033**	**2 453**	**2 808**	**3 101**	**3 328**
Westliche Welt	**443**	**537**	**1 773**	**2 137**	**2 391**	**2 593**	**2 806**
Nordamerika	175	195	1 303	1 633	1 831	1 971	2 126
davon: USA	133	130	850	1 136	1 325	1 420	1 520
Kanada	42	65	453	497	506	551	606
Westeuropa	258	319	418	448	493	545	596
davon: BR. Deutschland	132	161	101	107	129	137	146
Frankreich	34	45	106	112	120	129	146
Asien	10	22	50	54	65	72	82
davon: Japan	10	18	43	45	53	57	65
Ostblockländer	**49**	**52**	**260**	**316**	**417**	**508**	**520**
UdSSR	48	50	230	280	360	400	430
Zinn, insg.	**206**	**171**	**181**	**195**	**200**	**194**	**195**
Westliche Welt	**195**	**158**	**166**	**178**	**181**	**174**	**174**
Asien	113	77	65	65	75	75	77
davon: Malaya	97	65	64	63	72	72	75
Westeuropa	76	74	72	69	71	68	68
davon: Großbritannien	34	33	30	29	28	28	27
Niederlande	27	26	28	27	29	27	28
Belgien	7	7	11	9	12	11	10
Nordamerika (USA)	—	—	23	38	27	23	21
Ostblockländer	**11**	**13**	**15**	**17**	**19**	**20**	**21**
UdSSR	—	—	9	9	10	10	11

[1]) Hauptsächlich nach Angaben der Metallgesellschaft AG in Frankfurt am Main (im Vergleich zu den bisherigen Angaben vielfach revidiert), ergänzt aus verschiedenen weiteren Quellen und durch eigene Schätzungen des HWWA. [2]) Vorläufige Angaben (z. T. geschätzt).

Chronik / Industrie

Für die Herstellung von Hochleistungsflugbenzin und anderen Erdölerzeugnissen ist die neue Raffinerie bestimmt, die von der „Pacific Petroleums, Ltd." und der „Phillips Petroleum Co." auf dem Erdölfeld von Fort St. John bei Tayler (Brit.-Kolumbien) erbaut wird (Baukosten rd. 30 Mill. $).

(Financial Times, 6. 12. 56)

USA

Die „Anaconda Company" teilt mit, daß sie ihre Kupfergewinnung in den USA von 1956—1961 um 44,5 % steigern will. 1955 wurden von der Gesellschaft 124 000 t Kupfer gewonnen.

(Times, London, 3. 1. 57)

Das „New England Electric System" (Boston) plant den Bau eines Atomkraftwerkes mit einer Kapazität von 200 000 kW, das 1963/64 in Betrieb genommen werden soll. Zum „New England Electric System" gehört auch die „Yankee Atomic Electric Co.", die bereits ein Atomkraftwerk mit 134 000 kW in Massachusets baut, das in 4 Jahren fertig sein soll.

(Wall Street Journal 7. 12. 56)

Die „Federal Power Commission" hat die „Natural Gas Pipeline Company of America" (Chikago) ermächtigt, eine 350 Meilen lange Rohrleitung zu bauen, um neue Erdgasvorkommen in Oklahoma und Nord-Texas für Chikago nutzbar zu machen (Baukosten rd. 32 Mill. $). Die Leitung erhält eine Kapazität von täglich 340 Mill. Kubikfuß.

(Wall Street Journal, 6. 12. 56)

Die „Standard Oil Company of California" will bei Everett (Washington) eine Raffinerie mit einer Tagesleistung von 60 000 bis 100 000 Faß Rohöl errichten (Baukosten 65 Mill. $).

(Financial Times, 11. 12. 56)

Kuba

Die „Papelera Pulpa Cuba, S. A." wollen in Central Trinidad eine Zellulose- und Papierfabrik auf Zuckerrohrabfall-Basis (Bagasse) errichten (Baukosten etwa 12—14 Mill. $). Die Produktion soll täglich 100 t Zellulose und Papier betragen.

(New York Times, 28. 12. 56)

Britisch-Guayana

Die „Aluminium Ltd.", Montreal, kündigt den Bau neuer Anlagen zur Gewinnung von Aluminiumoxyd in Britisch-Guayana an. In Kürze soll mit dem Bau eines Chemischen Werkes mit einer Kapazität von jährlich 250 000 sh. t Aluminiumoxyd begonnen werden.

(Financial Times, 13. 12. 56)

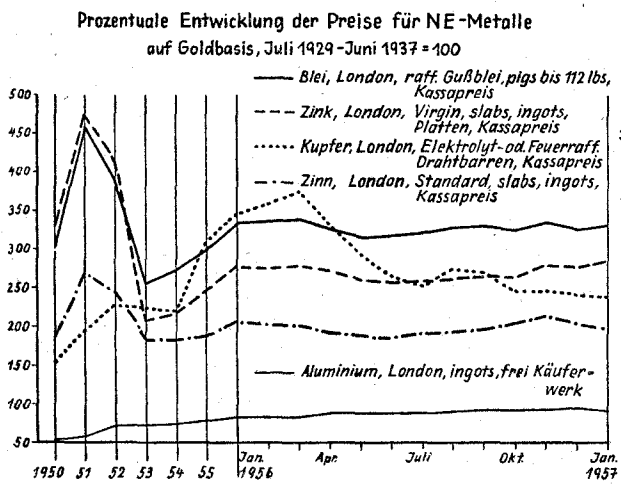
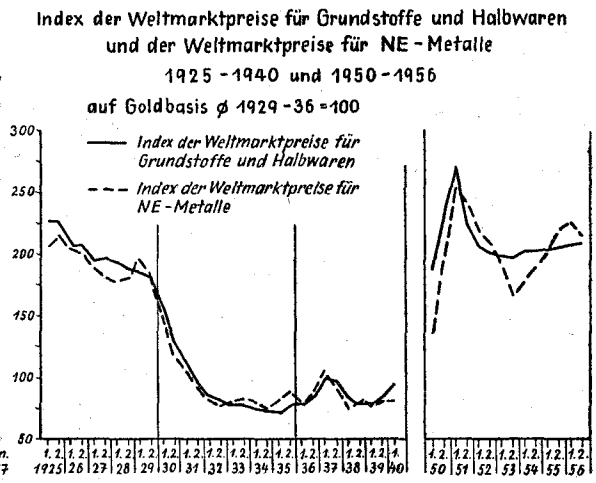
Brasilien

Eines der bedeutendsten Manganerz-Bergbauzentren (die Erzgruben der „Serra do Navio"-Minen, eine 120 Meilen lange Autobahn von den Gruben an den Amazonas und der neue Erzhafen von Santana) wurde im Bezirk Amapa eröffnet. An der Gesellschaft ist die amerikanische Bethlehem Steel mit 49 % beteiligt. Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt 50 Mill. $. Die Erzförderung in Amapa soll jährlich 700 000 t erreichen. Die Erzreserven werden auf 11 Mill. t geschätzt, der Mangangehalt beträgt 45 %.

(New York Times, 6. 1. 57)

höchststand zurückgeblieben ist, während sich die Kupferproduktion auf 119 %, die Bleiproduktion auf 132 %, die Zinkproduktion auf 174 % und die Aluminiumproduktion sogar auf nicht weniger als 676 % des Standes von 1937 stellte. Die seit der Vorkriegszeit im Zusammenhang mit dem allgemeinen technischen Fortschritt erfolgten strukturellen Wandlungen des Weltverbrauchs an NE-Metallen kommen in dieser Entwicklung deutlich zum Ausdruck.

Allerdings erfuhren im Jahre 1956 die im Zuge der großen Investitionswelle der letzten Jahre neu erstellten Produktionskapazitäten erstmalig eine merklich über die gleichzeitige weitere Verbrauchssteigerung hinausgehende Zunahme. Da zugleich auch die umfangreichen Streikbewegungen, die zu einer nicht unerheblichen Drosselung der Ausfuhr im Jahre 1955 insbesondere von Kupfer geführt hatten, im Jahre 1956 im wesentlichen abgeklungen waren, ergab sich im Verlaufe des Jahres eine zunehmende Schwächeneigung für die meisten NE-Metallpreise auf den maßgebenden Weltmärkten, die auch durch die Suez-Ereignisse nur vorübergehend unterbrochen wurde. Bei weiter nachlassender Investitionsneigung in fast allen führenden Industrieländern und gleichzeitig noch fortschreitender Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten ist im Jahre 1957 erst recht mit einem zunehmenden Preisdruck zu rechnen. Dr. v. G.

Durchschnittspreise für NE-Metalle

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vierteljahresdurchschnitte 1956				1957
		1938	1953	1954	1955	1956 p	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jan. p
Blei:											
Bundesgebiet, Düsseldorf, Orig. Hüttenweichblei in Blöcken, Erlösnotiz	RM/DM je 100 kg	19.80	108.46	113.17	122.89	136.91	138.02	130.83	138.14	140.64	141.50
Großbritannien, London, raff. Gußblei, pigs bis 112 lbs, Kassapreis	£. s. d. je 2240 lbs	1.54.10	91.8.7	96.8.11	105.17.8	116.6.7	119.13.9	113.9.11	115.12.8	116.10.0	116.15.0
USA, New York, Grdd, A u. B loco	cts je lb	4.74	13.49	14.05	15.14	16.01	16.05	16.00	16.00	16.00	16.00
Soft Missouri, Exportpr. fas Golfh.	cts je lb	4.59	11.74	12.29	13.40	14.74	14.74	—	—	—	—
Zink:											
Bundesgebiet, Düsseldorf, Orig. Hüttenrohzink, Erlösnotiz	RM/DM je 100 kg	18.27	90.93	92.09	104.77	113.47	116.70	110.28	113.41	113.50	118.00
Großbritannien, London, Virgin, slabs, ingots, Platten, Kassapreis	£. s. d. je 2240 lbs	14.0.0	75.2.5	78.5.4	90.13.9	97.15.11	100.18.8	95.13.9	95.2.9 5/6	99.8.7 1/5	102.18.0
USA, East St. Louis, Prime western, loco	cts je lb	4.61	10.86	10.68	12.30	13.49	13.48	13.50	13.50	13.50	13.50
USA, New York, Exportpreis fas	cts je lb	5.00	9.59	9.58	10.93	11.90	11.90	—	—	—	—
Kupfer:											
Bundesgebiet, El. Kathoden n. leg., ab Lager, frei Fahrz.	RM/DM je 100 kg	58.85	306.08	298.63	427.33	398.46	485.85	404.33	362.72	340.95	328.00
Großbritannien, London, Elektrolyt. oder Feuerraff. Drahtbarren, Kassapr.	£. s. d. je 2240 lbs	45.16.10	254.5.1	248.17 11	351.8.5	328.19 11	405.4.0	334.15.1	297.5.8	278.15.0	270.4.0
USA, New York, Elektrolyt-Drahtbarren, ab Hütte Connecticut	cts je lb	10.22	29.00	29.94	37.52	41.61	45.62	45.60	40.15	35.68	35.49
USA, New York, Weltexport, fas N. Y.	cts je lb	9.77	30.92	29.96	39.19	40.93	46.72	43.52	38.50	34.97	34.64
Zinn:											
Bundesgebiet, Banca-, u. leg., ab Lager frei Fahrzeug	RM/DM je 100 kg	253.97	896.52	869.07	904.29	953.97	961.24	922.95	945.11	986.60	934.95
Großbritannien, London, Standard-, slabs, ingots, Kassapreis	£. s. d. je 2240 lbs	189.12.0	730.14.5	719.8.11	740.4.8	787.6.6	808.8.6	751.13.2	769.8.3	821.16.0	788.11.2
USA, New York, Brad A (Straits), loco	cts je lb	42.29	95.85	91.84	94.74	101.44	102.06	97.00	99.65	107.04	101.28
Aluminium:											
Bundesgebiet, Hütten-, Rein-, H 99, Rohmasseln nicht legiert, Grundpr., frei Bahnstation, Verbraucherwerk	RM/DM je 100 kg	133.00	226.67	223.00	223.00	223.00	223.00	223.00	223.00	223.00	233.00
USA, New York, virgin über 99 % Al Pigs à 50 lbs, f.o.b. Verschiffungspr.	cts je lb	.	19.71	20.20	21.88	24.03	22.56	24.00	24.56	25.00	25.00
Großbritannien, London, 99—99,5 % Al, frei Käuferwerk	£. s. d. je 2240 lbs	97.6.8	156.15.0	156.0.0	167.0.8	189.15.9	179 0.0	188.16.8	194.6.4	197.0.0	197.0.0